



63/2013

Kiel, 22. Mai 2013

Fachtagung zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Kiel (SHL) – Ein breites Bündnis an Nichtregierungsorganisationen – vom Flüchtlingsrat e.V. über die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände bis zum Kinderschutzbund Ostholstein – wird zusammen mit der Fachhochschule Kiel und dem Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes, Stefan Schmidt, am 23. Mai im Kieler Landeshaus eine Fachtagung zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durchführen.

Die Veranstaltung thematisiert insbesondere zwei Bereiche: asyl- und aufenthaltsrechtliche Fragen und Fragen des Zugangs zu Bildung, Fortbildung und Ausbildung.

Für den Bereich Asyl- und Ausländerrecht wird das Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein die ausländerrechtliche Verwaltungspraxis mit 16- bis 18-jährigen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen hinsichtlich der Aufnahme und Verteilung darstellen. Auch die sich ggf. anschließenden Aufenthaltsbeendigungen durch die Ausländerbehörden sollen thematisiert werden. Hier ist insbesondere problematisch, dass schon Jugendliche ab 16 Jahren nach dem Ausländerrecht voll verfahrensfähig und wie Erwachsene zu behandeln sind. Andererseits sind sie aber nach dem Jugendhilferecht in Obhut zu nehmen. Die Hilfsmaßnahmen nach dem SGB VIII erläutert eine Vertreterin der Fachhochschule Kiel.

Der zweite Teil der Veranstaltung thematisiert die Bildungszugänge für junge Flüchtlinge. Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein wird darstellen, welche Möglichkeiten bereits heute für so genannte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger bestehen. Darüber hinaus werden Projekte aus den Kreisen Schleswig-Flensburg und Ostholstein sowie der Stadt Kiel dargestellt. Im Anschluss werden auf dem Podium Vertreterinnen und Vertreter der im Landtag vertretenen Fraktionen diskutieren.

Die Veranstalter hoffen, dass unter der Überschrift „Teilhabechancen an Erziehung und Bildung“ Wege für die jährlich mehrere hundert nach Schleswig-Holstein einreisenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aufgezeigt und geebnet werden. Zu der Veranstaltung haben sich bereits 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet.